

**Zeitschrift:** Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art

**Band:** 64 (1977)

**Heft:** 4: Gute Form 77? = Forme utile 77?

## Werbung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 13.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Die Zürcher Ziegeleien machen Ziegel und

BIBER ALT

**RÖBEN-KLINKER**

**schiedel**  
isolierkamin®

**SIPOREX**

**LAMIT**

**CEMFOR**

**preLam®**

**Betonelemente**

**PICCOLIN®**

**Thermo-Modul  
Mauerwerk**

**Zell-Ton®**

**ZZ Cheminée-Zug**

**prenorm**

**calmo**

**Braas-Redland  
Betonziegel**

**Kalksandsteine**

**Isodach**

**Sichtbacksteine**

## ZÜRCHER ZIEGELEIEN Ihr Partner

Weil Sie bei uns alle Produkte für den Rohbau finden. Und wir Sie beraten, wo andere nur verkaufen wollen. Und wir heute und morgen für Sie da sind.

**Zürcher Ziegeleien**  
Giesshübelstrasse 40  
Postfach, 8021 Zürich  
Telefon 01 / 35 93 30

**J. Schmidheiny & Co. AG**  
St. Leonhardstrasse 32  
Postfach, 9001 St. Gallen  
Telefon 071 / 22 32 62

**Baustoffe AG Chur**  
Pulvermühlestrasse 81  
Postfach, 7001 Chur  
Telefon 081 / 24 46 46

## Magazin

nung und Kulturpolitik muss das Individuum so weit befähigen und emanzipieren, dass es ein aktuelles Kulturrangebot (das heisst die Summe der Aussagen, Bilder, Zeichen und Informationen, die auf das Individuum einwirken) beurteilen, kritisieren und verändern kann.

### Werden diese Thesen im Clottu-Bericht berücksichtigt?

**4** Die Einleitung des Clottu-Berichtes weckt im Leser eine Erwartungshaltung, die der Analyseteil nicht erfüllt. Was in der Einleitung tendenziell über ein konventionelles Kulturverständnis (Kultur = Kunst) hinausgeht, wird im Analyseteil reduziert. Die Analyse behandelt Radio, Fernsehen, Presse als relevante Mittel der Massenkommunikation; sie verschliesst sich aber dem gesamten Arsenal der Gebrauchsgüter, der Architektur, der Produktgestaltung (Design – Styling) und den trivialen Bilderswelten, die als Massenmedien bedeutsame Funktionen erfüllen.

**5** Die Analyse der Produktion von Zeichen, Signalen, Botschaften beschränkt sich auf die künstlerische Produktion, dies auch dort, wo der Clottu-Bericht die Massenmedien, das heisst das Radio, das Fernsehen und die Presse, behandelt. Die Massenkommunikation wird vorwiegend daraufhin untersucht, was sie bezüglich der Information über konventionelle Kulturinhalte (das heisst über Kunst) leistet.

**6** Ein konventionelles Kulturverständnis – es prägt den Analyseteil des Clottu-Berichtes – wird punktuell immer wieder durchbrochen, deutlich in der Untersuchung der Gestalterschulen, die in ihrem Ansatz geradezu als Mo-

dell einer umfassenden Kulturanalyse dienen könnte.

**7** Im Vorwort zu den kulturpolitischen Vorschlägen werden als erstes Ziel einer demokratischen Kulturpolitik für jedes Individuum Entfaltungsmöglichkeit und Zugang zu jeder Art von kultureller Tätigkeit gefordert. Dem Problem bestehender gesellschaftlich und bildungsmässig bedingter Kulturbarrieren wird mit dem Hinweis auf die Gleichberechtigung verschiedener Kulturräume und Kunstauffassungen ausgewichen. Der Bericht berücksichtigt ungenügend, dass diese bildungsmässig bedingten Kulturbarrieren durch Reorganisation und Veränderung im Bildungswesen entscheidend abgebaut werden könnten.

**8** Das zweite Ziel demokratischer Kulturpolitik wird nicht so sehr in der Emanzipation des Individuums als vielmehr in der Erhaltung des Gleichgewichtes und des Fortbestandes unseres Staates gesehen. Wir unterstützen diese Zielsetzung dort, wo sie hilft, die zunehmende staatsbürgerliche Gleichgültigkeit zu durchbrechen, kritisieren sie aber, wo sie verhindert, dass die privaten und staatlichen Institutionen – im Sinne einer weiteren Demokratisierung – zur Diskussion und damit auch in Frage gestellt werden.

**9** Wie bereits im Analyseteil kritisiert, bleiben die kulturpolitischen Vorschläge zur Förderung von Bildung, Kulturschaffen, Kulturvermittlung und Erhaltung von Kulturgütern einem konventionellen Kulturverständnis verhaftet. Ansätze zu einem erweiterten Kulturverständnis finden sich im Bereich der Kulturvermittlung.

Wichtig erscheinen uns vor allem folgende Forderungen:

– Schaffung einer Verfassungsgrundlage für die Förderung der Erwachsenenbildung durch Bund, Kantone und Gemeinden (in diesem Rahmen müsste vor allem die Forderung der These 3 konkretisiert werden).

– Einbezug der Erwachsenenbildung in die Programme von Radio und Fernsehen (die Schulung der Kritikfähigkeit allen Umweltinformationen und auch den Medien selber gegenüber muss zu deren zentraler Aufgabe werden).

– Schaffung neuer Lehrstühle und Ausbildungsstätten für Kulturschaffende auf Hochschulebene, speziell für die Gestalterausbil-